

	Vorlagen-Nr.	
	1526-BR/2024	

Stadtverwaltung Eisenach

Berichtsvorlage

Fachbereich	Fachdienst	Aktenzeichen
Fachbereich 2	51.1	

Betreff
Ein Jahr Citymanagement

Beratungsfolge	Status	Sitzungstermin	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	19.03.2024	

Beschlussfassung zur Umsetzung folgender Konzepte:
ISEK 2030 (Maßnahme 2 im Stadtumbaugebiet Innenstadt-Georgenvorstadt)

Finanzielle Auswirkungen			
<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung <input type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle: <input type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle:			
HH-Mittel	Lt. HH / NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgabereist -EUR-	Insgesamt -EUR-
Ansatz Haushalt / Jahresrechnung			
+ über-/außerplanmäßige Ausgaben + Deckungsmittel			
Summe Haushaltsmittel			
./. gesperrte Mittel			
./. bereits verausgabte Mittel			
./. gebundene Mittel			
verfügbare Mittel			
./. erforderliche Mittel lt. Beschluss			
zusätzlich erforderliche Mittel / noch zur Verfügung stehende Mittel			

frühere Vorlagen:

0785-StR/2021, 1110-BR/2022, 1127-StR/2022, 1356-BR/2023

Sachverhalt:**Hintergrund:**

Die Stadt Eisenach hat sich erfolgreich beim Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) mit dem Projekt „Goldschmiede Eisenach: Maßnahmen für eine vitale Stadtmitte“ beworben und erhält in diesem Zuge Fördermittel in Höhe von 330.000 Euro. Das Citymanagement mit der geförderten Personalstelle ist ein Hauptbestandteil des Projektes. Da Personal, welches bei der Kommune angesiedelt ist, nicht förderfähig ist, wurde die Stelle des Citymanagements bei der Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH (EWT) angesiedelt.

Die Anstellung der Citymanagerin bei der EWT GmbH ermöglicht, dass diese als Innenstadtdakteur und Ansprechpartner vor Ort sichtbar ist und weitestgehend unabhängig agieren kann. Ohne die direkte Angehörigkeit zu einer Behörde ist die EWT in der Lage, flexibel und kreativ zu arbeiten. Für die Suche nach einem Dach des Citymanagements wurden 2018 Konzepte von drei lokalen Institutionen eingeholt. Dabei hat sich die EWT als besonders geeignet erwiesen, da EWT und Citymanagement identische Ziele verfolgen: Nur eine lebendige, attraktive und nachhaltig ausgerichtete Innenstadt wird auch die touristische Attraktivität der Stadt erhöhen.

Die Stelle des Citymanagements ist nunmehr seit dem 01.02.2023 durch Frau Nadia Schwedler besetzt.

Hauptaufgabe der Citymanagerin ist es, die Angebote der Eisenacher Innenstadt in aller Vielfalt zu koordinieren, zu verbessern und zu unterstützen. Dazu gehören vor allem die Interessenbündelung und Verzahnung der Akteure und Vereinigungen, die Weiterentwicklung der Standortbedingungen sowie umfangreiche Marketingaufgaben. Die Aufgaben umfassen insbesondere:

- Etablierung und Profilierung eines koordinierten Innenstadtmanagements
- Aufbau eines Innenstadtnetzwerkes (lokal) sowie Citymanagementnetzwerkes (regional und überregional)
- Mitwirkung bei der Erstellung eines Konzeptes zur Stärkung der Innenstadt als multifunktionales Zentrum (Masterplan Innenstadt)
- Initiierung, Durchführung und Begleitung von Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt in Form von Projekten und Ideen zur Unterstützung der Gewerbetreibenden
- Zusammenarbeit mit sowie Verknüpfung von Akteuren der Innenstadt und der Stadtverwaltung Eisenach
- Coaching und Beratung von Akteuren der Innenstadt
- Durchführung eines Flächen- und Immobilienmanagements und integrierten Standortmanagements
- Begleitung von Maßnahmen der Marktforschung
- Unterstützung von Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung
- Mitwirkung bei der Planung von Veranstaltungen zur Förderung und Entwicklung der Einkaufsinnenstadt
- Öffentlichkeitsarbeit

Gleichzeitig kann die Citymanagerin auch bei bereits bestehenden Stadtentwicklungsthemen mitwirken, ihr Wissen und Können in bestehende Initiativen, z. B. „Zentral Genial“, einfließen lassen und gegebenenfalls bestehenden Projekten neuen Aufwind geben.

Bisherige umgesetzte und laufende Aufgaben:

Das Citymanagement übernimmt seit nunmehr einem Jahr eine Fülle an Aufgaben, von denen einige nachfolgend stichpunktartig aufgeführt sind:

- Einarbeitung, u. a. in das Projekt „Goldschmiede Eisenach“
- Netzwerken, Treffen von Akteuren der Innenstadt
- Kooperation mit Citymanager:innen der umliegenden Gemeinden und thüringenweit
- Gründung AG Citymanagement (Projektgruppe), die sich nun ca. alle 8 Wochen trifft (Teilnehmer: EWT, Stadtverwaltung, Gewerbeverein)

- Regelmäßiger Jour Fixe (14-tägig) mit dem Fachgebiet Stadtplanung zum Projektstand und zu den aktuellen Aufgaben
- Beratung von Eigentümern und Nutzungsinteressent:innen in verschiedenen und vielfältigen Belangen (Hilfe bei Marketing, Schaufenstergestaltung, Vernetzung, Fördermöglichkeiten etc.)
- Diverse PR- und Marketingaufgaben, z. B. Presstetermine und Schaufensterbeklebung
- Konzeption und Umsetzung eines Social Media Profils (Instagram) zur öffentlichkeitswirksamen Kommunikation des Projektes „Goldschmiede Eisenach“ sowie der Arbeit des Citymanagements
- Vorbereitung und Durchführung von Citymanagement-Abenden (Workshops)
- Aktive Mitwirkung bei der Erstellung „Masterplan Innenstadt“
- Unterstützung bei der Etablierung eines lokalen Online-Marktplatzes (eBay Deine Stadt)
- Mitwirkung und Organisation von diversen Veranstaltungen
 - Marienstraßenfest
 - Fête de la Musique
 - Mithilfe und Vorbereitung Tag der Städtebauförderung
- Begleitung der Netzwerkinitiative „Innenstädte erfolgreich machen“

Mehrwert:

Es hat sich gezeigt, dass die Netzwerkarbeit von großer Bedeutung ist, um alle Akteure gleichermaßen abzuholen und anzusprechen. Weiterhin ist erkennbar, dass die Aufgaben, die nun durch die Citymanagerin übernommen werden, in dieser Form so niemals von der Verwaltung alleine übernommen werden könnten. Mit der Citymanagerin ist nun eine Ansprechperson für die Belange der Innenstadt vor Ort, die sich mit den Herausforderungen und Problemen der Innentadtakteure befasst und diesen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Generell ist festzuhalten, dass die beteiligten Akteure (Gewerbetreibende, Kulturschaffende, Nutzer etc.) diesem neuen Beratungsangebot gegenüber sehr aufgeschlossen sind und dieses auch viel und gerne annehmen.

Insgesamt zeigt sich bereits jetzt ein deutlicher Mehrwert durch Vernetzung. Interessen können besser gebündelt werden und laufen in einer zentralen Stelle zusammen. Die gemeinsame Arbeit bzw. Abstimmung mit der Stadt Eisenach hat sich dabei als äußerst wichtig gezeigt. Die Verzahnung der verschiedenen Innentadtakteure spiegelt sich weiterhin in der gegründeten Projektgruppe „AG Citymanagement“ wider. Hier kommen alle 8 Wochen die Innentadtakteure zusammen und geben Input und reflektieren die bisher geleistete Innentadtarbeit. Die AG schafft hier neben einem engen Kontakt auch eine gewisse Kontrollinstanz. Auch die Vernetzung mit regionalen Partnern ist ein wichtiger Baustein.

Weiterhin übernimmt die Citymanagerin in weiten Teilen die Koordinierung des Projektes „Goldschmiede Eisenach“. Während die Stadt mit der administrativen Projektumsetzung betraut ist, findet durch das Citymanagement die Eigentümeransprache statt. Hier konnten bereits viele direkte Kontakte geknüpft werden. Der enge Kontakt zu den Eigentümern und Nutzern schafft Sicherheit und Vertrauen in das Projekt.

Zukünftige Herausforderungen:

Ein wenig problematisch ist aktuell zu sehen, dass die neue Citymanagerin zwar sehr gut angenommen wird, aber gerne auch für viele verschiedene Dinge eingespannt wird, die nicht oder nur teilweise zu ihren Aufgabenschwerpunkten gehören. Hier gilt es ein richtiges Mittelmaß zu finden, um das Arbeitspensum nicht aus dem Ruder laufen zu lassen und die Aufgaben des Citymanagements weiterhin zielgerichtet verfolgen zu können.

Die Förderdauer des Projektes und damit auch die Laufzeit des Projektes „Goldschmiede Eisenach“ enden am 31.08.2025. Ziel sollte es sein auch über den Förderzeitraum hinaus, das Citymanagement in der Stadt Eisenach zu verstetigen. Hier muss bereits heute an einer zukunftsfähigen Lösung gearbeitet werden, wie das Citymanagement auch nach dem Ende der Förderung weiterhin verstetigt werden kann, damit dieser essentielle Baustein am Ende der Projektlaufzeit nicht wegbricht.

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin